

## Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberstadtfeld am 13. August 2020 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus, Üdersdorfer Straße 10 in Oberstadtfeld

*Anwesend waren*

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

*die Ratsmitglieder*

*die Nichtmitglieder*

Berthold Basten Andreas Bauer Ursula Esten-Schaaf Rainer Gerhards Willi Hüp Heinz Molitor (bis 20.35 Uhr – TOP 7) Andre Nöllen Josef Schildgen Lucas Scholzen Gottfried Trosdorff Richard Willems	Katharina Junk, Schriftführerin Peter Horten (Zuhörer)  <i>es fehlten entschuldigt</i> Manfred Leif
---	---

Ortsbürgermeister Molitor eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist und die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden. Es wird beantragt, die Tagesordnung um den Punkt „Anschaffung eines Defibrillators“ zu erweitern. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Der neue Tagesordnungspunkt wird unter Tagesordnungspunkt 4a behandelt.

## Öffentliche Sitzung

### TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2020

Die Niederschrift zur Sitzung vom 10.06.2020 wird mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

### TOP 2: Forstwirtschaft: Betriebsergebnis

Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass ein Treffen mit dem Forstausschuss sowie dem zuständigen Forstrevierleiter Jürgen Beck am 10.08.2020 stattgefunden hat. Dabei wurde die miserable Situation des Waldes festgestellt. Forstrevierleiter Beck bittet die Ortsgemeinde darum, einen Beschluss zu fassen, wie mit dem Totholz weiter verfahren werden soll. Er schlägt vor, dass Totholz stehen zu lassen und die noch stehenden grünen kranken Bäume zu fällen. Diese können noch verkauft werden und erzielen noch einen geringen Gewinn. Um aber auch der Verkehrssicherung nachzukommen, ist es womöglich erforderlich, bei dieser Vorgehensweise den Wald für die Öffentlichkeit zu sperren. Aufgrund der Vielzahl an Totholz ist es nicht machbar, das Totholz zu entfernen. Dazu reichen die Personalkapazitäten nicht aus. Der Forstausschuss trägt die Auffassung von Jürgen Beck und empfiehlt dem Ortsgemeinderat lediglich die grünen kranken Bäume zu fäl-

len, um dadurch noch einen Gewinn zu erzielen. Dies ist die wirtschaftlichste Variante. Das Totholz soll weiterhin stehen bleiben mit der Prämisse ggfls. den Wald für die Öffentlichkeit zu sperren. Auch der Ortsgemeinderat teilt diese Auffassung.

Weiterhin berichtet Ortsbürgermeister Molitor darüber, dass bisher eine Einbuße von -19.895 € vorliegt. Ende des Jahres ist mit einer Einbuße von ca. -50.000 € zu rechnen. Für die Aufarbeitung des Schadholzes wurde zudem eine Förderung beantragt. Der Ortsgemeinde wurde eine Förderung von 10.400 € bewilligt. Außerdem teilt er mit, dass im Bereich „Auf Kopp“ die Anpflanzung stark geschädigt ist, dies ist der schlechten Bodenbeschaffenheit, aber überwiegend dem Wetter, geschuldet. Über den Verkauf des Brennholzes soll in der Herbstsitzung beraten werden.

#### Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt dem Vorschlag des Forstausschusses zu folgen. Das Totholz soll stehen bleiben. Es soll lediglich die Aufarbeitung des grünen Schadholzes erfolgen. Um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, muss der Wald im nächsten Jahr, wenn die Dürreperiode anhält, ggf. für die Öffentlichkeit gesperrt werden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

### **TOP 3: Neubaugebiet „Auf Mühlscheid“ Verkehrsanlagen**

Ortsbürgermeister Molitor verweist auf die Sitzungsunterlagen. Weiterhin händigt er dem Rat noch eine weitere Kostenaufstellung aus. Er teilt mit, dass sich die Kosten für die Linksabbiegespur nun auf 192.000 € belaufen. Die Straßenbaukosten betragen 626.771 €, umlagefähig sind 438.740,18 €. Anhand der Kostenaufstellung wird sich der Quadratmeterpreis für die Grundstücke gegenüber der alten Preise erhöhen. Mittlerweile ist von einem Preis von ca. 66 €/m<sup>2</sup> auszugehen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Diskussion über den Kaufpreis noch nicht erforderlich. Dies soll in einer späteren Sitzung erfolgen.

Desweiteren berichtet Ortsbürgermeister Molitor, dass von Kanalausbaukosten i. H. v. 140.000 € auszugehen ist. Die Verbandsgemeindewerke teilten mit, wenn sich das Ganze ins Jahr 2021 verzögert, ist mit den doppelten Kosten für den Kanalausbau zu rechnen. Daher sieht Ortsbürgermeister Molitor dringenden Handlungsbedarf, wie mit dem Neubaugebiet weiter verfahren werden soll. Die Gesamtkosten für das Neubaugebiet betragen zurzeit 1.128.000 €.

Ratsmitglied Nöllen äußert, dass die Kosten der Linksabbiegespur seit Planungsbeginn stetig gestiegen sind. Er schlägt vor, von der Planung der Erschließung über die Linksabbiegespur an der B257 abzusehen und das Neubaugebiet über die Friedhofsstraße zu erschließen. So würde eine weitere Gefahrenstelle für den Straßenverkehr auf der B257 entfallen. Der Rat ist jedoch anderer Auffassung, da der komplette Ausbau der Friedhofsstraße nicht günstiger als die Links-

abbiegespur sein wird. Zudem wird vermutet, dass die Straße für den Verkehr zu schmal ist. Besonders der Kurvenbereich wird für LKWs nicht ausreichen. Außerdem müsste dann wieder eine komplett neue Planung erfolgen, womit sich das ganze Vorhaben wieder verzögert. Folglich kann dann auch von einer Preissteigerung ausgegangen werden, da die Kosten in der Baubranche stetig steigen.

Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass er bezüglich der Finanzierung ein Gespräch mit Mitarbeitern der Verwaltung geführt hat. Dabei wurde festgestellt, dass bei einem weiteren Neubaugebiet mittelfristig lediglich die Erweiterung von „Mühlscheid“ in Betracht kommt. Diese Erweiterung würde dann ebenfalls über die Linksabbiegespur erschlossen. Daher wird in Bezug auf die Linksabbiegespur nach Lösungen gesucht, um den angedachten Erweiterungsbereich auch an diesen Kosten zu beteiligen.

Außerdem möchte der Rat anmerken, dass bei Veräußerung der Grundstücke verschiedene Aspekte berücksichtigt werden sollen. Hierbei soll vor allem die eigene Dorfjugend einen Vorteil haben. Auch soziale Aspekte sollen berücksichtigt werden.

#### Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt auf Basis der vorgelegten Kostenkalkulation die weiteren Planungsschritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

#### **TOP 4: Erstellung Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2021**

Für den Haushalt 2021 werden folgende Mittel veranschlagt:

Straßenbau	5.000 €
Wegebau	5.000 €
Gebäudeunterhaltung	10.000 €

und für den Investitionshaushalt:

Neubaugebiet „Mühlscheid“	890.000 €
Grunderwerb	145.000 €

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

#### **TOP 4a: Anschaffung eines Defibrillators**

Wie bereits in der letzten Sitzung informiert wurde, haben Mario Breuer und Linda van Drunen die Prüfung zum First Responder erfolgreich bestanden. Die entsprechende Kleidung und Ausrüstung wurde den beiden von der Verbandsgemeinde gestellt. Lediglich ein Defibrillator fehlt. Daher fragten die beiden an, ob die Ortsgemeinde bereit wäre, einen Defibrillator anzuschaffen. Nach Diskussion, ob nicht der vorhandene Defibrillator in der Volksbank zur Verfügung gestellt werden soll, einigt sich der Rat dazu, einen weiteren Defibrillator anzuschaffen. Bei einem Notfall werden die beiden von der Einsatzzentrale direkt informiert und können dementsprechend schnell vor Ort sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.400 €

#### Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt die Anschaffung eines Defibrillators für die First Responder.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

#### **TOP 5: Verschiedenes**

- Für eine neue Zapfwelle am Mulcher sind Kosten von 600 € angefallen. Eine Reparatur hätte 450 € gekostet. Daher wurde direkt eine neue Zapfwelle angeschafft. Die Reparatur- und Wartungskosten für den Rasenmähtraktor belaufen sich auf 856 €.
- In der Leichenhalle wurden neue Fensterbänke angebracht. Die Kosten betragen 600 €. Die Beleuchtung wird ebenfalls verbessert. Es werden innen und außen neue Lampen mit Bewegungsmeldern angebracht.
- Die Sturmkostenpauschale wurde von 144 € auf 156 € vom Deutschen Wetterdienst erhöht.
- Für die Erneuerung des Zaunes am Radweg wurden mehrere Angebote eingeholt. Günstigster Anbieter ist die Fa. Arnoldy aus Oberkail. Die Pfähle kosten 10,80 € pro Stück und die halb hohen Pfähle 6 € pro Stück. Der Auftrag wurde bereits erteilt.
- Ratsmitglied Esten-Schaaf wurde von Bürgern darauf angesprochen, ob nicht weitere Mülltonnen vor allem für die Entsorgung von Hundekot aufgestellt werden können. Der Rat sieht von weiteren Mülltonnen ab, da die Hundebesitzer selbst für die Entsorgung des anfallenden Mülls verantwortlich sind. Im Mitteilungsblatt soll nochmal bezüglich der Entsorgung und Beseitigung aufmerksam gemacht werden.
- Ratsmitglied Bauer teilt mit, dass im Bereich „In der Laag“ ein Grundstück verbotener Weise als Grüngutablagestelle genutzt wird. Aufgrund von Corona geht es momentan mit der geplanten Grüngutablagestelle in Niederstadtfeld nicht weiter. Hierzu soll ein öffentlicher Aufruf im Mitteilungsblatt erfolgen.
- Ratsmitglied Schildgen trägt vor, dass Bürger nochmals die übliche Bürgerfragestunde bei den Sitzungen wünschen. Ab der nächsten Ortsgemeinderatssitzung soll diese wieder eingeführt werden.
- Ratsmitglied Nöllen trägt vor, dass der Vorfluter am Vorschosserberg nochmal gemulcht werden sollte. Dies soll in naher Zukunft erfolgen.